

Sauberes Trinkwasser für Kinder in Mali

Radio Chico war ein Kinderradio in Lyss, von Kindern und Jugendlichen gemacht. Mit ihren Reportagen und Interviews mit vielen Menschen zu den verschiedensten Themen, machten sie wichtige Erfahrungen. Dank ihres Engagements für Wasser wurde Radio Chico «Blue Community». Durch persönliche Kontakte wurde auch eine Verbindung mit Mali, Westafrika, hergestellt. Die Idee, dass Kinder Radio machen und so viel über das Leben lernen, wurde in der Radio Chico Mali-Schule in Kambila, nördlich der Hauptstadt Bamako realisiert. Unter Anleitung ihres Lehrers Suleymane Guindo machen Kinder Radio. Gleichzeitig pflegen sie einen Garten, der dank eines Brunnens in dieser kargen Gegend der Sahelzone angelegt werden konnte. Wasser ist für die Kinder überlebenswichtig.

Durch die Initiative von Suleymane wurde auch die Radio Chico Mali-Schule «Blue Community». Die Idee hat sich in Mali ausgebreitet und mit Hilfe des Schweizer Unterstützungsvereins «Kene Elou Te» wurde auch in Telly, im Land der Dogon, der Heimatregion von Suleymane, ein Brunnen realisiert. Geplant sind weitere Brunnen in den Dörfern der Region. Die Idee ist, Kindern den sorgfältigen Umgang mit Wasser zu lehren. Der Brunnen ist immer verbunden mit dem Anpflanzen eines Gartens, den die Kinder pflegen. Die OeME-Gruppe der Kirchgemeinde Diessbach hat Suleymane gebeten, von seinen Erfahrungen zu berichten:

«Wasser macht mich glücklich», sagten die Kinder der Radio Chico Mali-Schule immer wieder. Seit 2019 ist dank ihres Minigartens ein Hoffnungsfunken entzündet worden. Und das ist immer noch möglich – dank des Wassers. Heute hat unser Brunnen in Kambila einen Permakultur-Garten und ermöglicht grenzenlose Freude und kindliche Begeisterung.

So sind im Land der Dogon dieselbe Freude und dieselbe Hoffnung eingekehrt dank des Wasserbrunnens in Telly. Bei unserer ersten Reise ins Land der Dogon, mit den Materialien für einen Brunnenbau, waren alle Kinder sehr aufgeregt und neugierig. Sie haben jede Sekunde der Bohrarbeiten für den Brunnen in Telly miterlebt. Nachdem der erste Wassertropfen erschien, brachen Jubelrufe aus.

Es wurde ein großes Fest organisiert und der Bau des Brunnens hat Frieden zwischen verfeindeten Gemeinschaften gestiftet. Heute leben die verschiedenen Gemeinschaften dank dieses Brunnenprojekts in Harmonie.

In Telly gab es früher Bauchschmerzen, Durchfall und kein Trinkwasser. Seit das Dorf Telly den Brunnen hat, sind diese Krankheiten verschwunden. Die Kinder haben keine Bauchschmerzen mehr, die sie früher manchmal daran hinderten, zur Schule zu gehen. Heute haben die Kinder sauberes Trinkwasser!

Sie bewässern ihren Garten, sie ernten auch, und das bereitet den Familien grosse Freude. Kinder aus weit entfernten Dörfern laufen manchmal mehr als 20 km, um in Telly Trinkwasser zu holen.

Dieses Trinkwasser hat den Kindern und den Dorfbewohnern Freude und Gesundheit gebracht. Der Garten um den Brunnen herum hilft den Familien der Kinder, sich zu ernähren.

Suleymane Guindo, Kambila, Mali und Ueli Burkhalter, Dotzigen